GEMAfreie Musik für jede erdenkliche Lage

Der Onlineanbieter orangegroove.de bietet Musik, für welche keine Gema Gebühren anfallen

Die GEMA ist die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte und vertritt, als Verwertungsgesellschaft, in Deutschland die Nutzungsrechte an den urheberrechtlich geschützten Werken der Künstler, welche in ihr Mitglied sind. Der Künstler überträgt dazu der GEMA die Wahrnehmung der Einziehung von Gebühren für das Nutzungsrechtes an seiner Musik. Da es in der Praxis für einen Komponisten unmöglich ist, die Gebühren für die Nutzung seiner Werke selbst einzufordern, erfolgt, in der Regel, auch die Übertragung dieser auf die GEMA. Werden die Werke beispielsweise von Presswerken für Musik, Fernseh- oder Rundfunksender, Veranstaltern von Festen etc. genutzt ist eine Zahlung erforderlich, welche dem Urheber, abzüglich einer Verwaltungsgebühr für die GEMA, übermittelt wird. Bei GEMA-freier Musik hat der Komponist keinen Wahrnehmungsvertrag mit der GEMA geschlossen, daher erfolgt die Einräumung von Nutzungsrechten, in Eigenverantwortung, direkt durch den Musiker. Der Umfang der Nutzung ist dabei Verhandlungssache. Gemafrei bedeutet daher keinesfalls gleich lizenzfrei. Auch die Bedingungen, welche aus dem Urheberrecht resultieren bestehen weiterhin.

Auf OrangeGroove.de kann man ebendiese GEMA-freie Musik erwerben. Der Käufer entrichtet also einen einmaligen Kaufpreis und kann die Musik beliebig oft in der Öffentlichkeit abspielen, ohne die ansonsten immer wieder anfallenden Gebühren an die Gema entrichten zu müssen. Von Interesse ist dies vor allem als Warteschleifenmusik, Musik von Telefonwarteschleifen, Filmmusik, Klingelton, Werbejingel , Onlineclips oder zur Videountermalung. Auch gemafreie Hintergrundmusik ist für indirekte Beschallungen in vielen Stilrichtungen erhältlich. Das Musikangebot umfasst alles von Rock und Pop über Lounge, Jazz und Klassik bis hin zu Volksmusik und Schlager. Die Nutzung von GEMA-freier Musik hilft den Nutzern oftmals erhebliche Gebühren an die GEMA einzusparen und macht daher für viele Betriebe Sinn. Die Angebotenen Titel sind im Wave oder MP3 Format erhältlich. Die Zahlung ist bequem per Paypal oder auf Rechnung, nach Erhalt der Titel, möglich.

Auf Wunsch kann selbstverständlich auch die Musik für die entsprechenden Anwendungen komponiert und produziert werden. Der Betreiber Uwe Hentzschel ist selbst ein Musiker mit einer langen Karriere und spielt mehrere Instrumente, und hat daher Herz und Gespür für Musik.

GEMA-freie Musik ist für jeden, der eine öffentliche Ausstrahlung von Musik plant die bessere und günstigere Alternative zu Titeln, bei welcher die Entrichtung einer GEMA-Gebühr immer wieder fällig wird. Bei orangegroove.de kann diese bequem, einfach und schnell über das Internet erworben werden. Sollte kein passender Titel unter der großen Auswahl vorhanden sein, kann dieser auf Wunsch auch komponiert und eingespielt werden.

Pressekontakt

iTanum | Internetagentur seit 2002

Herr Till Kleinert
Obere Burgstr. 13
01796 Pirna

itanum.com/
presse@itanum.com

Firmenkontakt

Orangegroove

Herr Dipl. Ing. Uwe Hentzschel
Krippenberg 93a
01814 Reinhardtsdorf

orangegroove.de
info@orangegroove.de

OrangeGroove - gemafreie Musik, Hintergrundmusik, Geräusche, Filmmusik, Telefonwartemusik, royalty free music

Betreiber von Orangegroove ist Uwe Hentzschel. In Sachen Musik können Sie auf meine Kompetenz und Erfahrung bauen. Ich beschäftige ich mich mit Musik seit 26 Jahren und blicke auf eine 12 jährige Ausbildung zum Pianist (Klassik und Jazz) zurück. Jede Woche bin ich mit Jazz und Rockband on stage, wobei ich Piano, Synthesizer oder Hammondorgel spiele. In der verbleibenden Zeit komponiere ich gemafreie Musik, welche man bei Orangegroove und anderen Onlineshops käuflich erwerben kann. Im Jahr 2006 habe ich für den Dokumentarfilm "Zwischen den Zeiten: Heribert Fischer-Geising" die Filmmusik komponiert. Der Film erhielt den Rundfunkpreis Mitteldeutschland Fernsehen 2006 in der Kategorie "Bestes Porträt" und wurde beim 18. Filmfestival in Dresden gezeigt.

Anlage: Bild